

MöglichMacher²³ - Bayerischer Hochschulpreis Entrepreneurship

Laudatio – 2. Platz

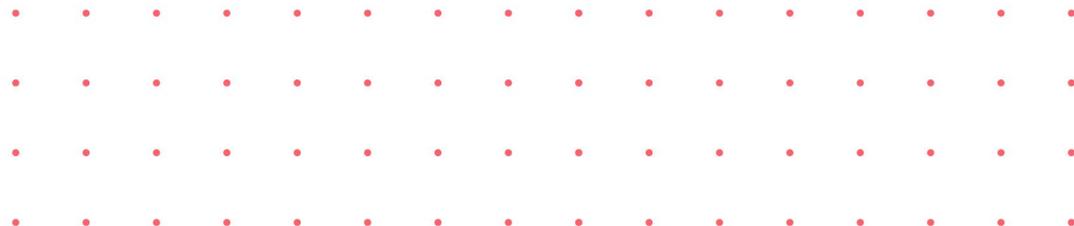
LAUDATOR: Dr. Christof Prechtl, stellv. Hauptgeschäftsführer, vbw

Preisträger: **Professorin Dr. Carolin Durst**
wissenschaftliche Leitung Gründungsberatung
Johannes Hähnlein (nicht anwesend)
Leiter Gründungsberatung

Hochschule: Hochschule Ansbach

Projekt: How to startup – Förderung von Entrepreneurship &
Gründungskultur an der Hochschule Ansbach
<https://gruendungsberatung.hs-ansbach.de>

www.bayziel.de/moeglichmacher



Der 2. Platz des bayerischen Hochschulpreises Entrepreneurship geht an die MöglichMacher Professorin Dr. Carolin Durst und Johannes Hähnlein der Hochschule Ansbach für Ihr Projekt „How to startup“ zur Förderung von Entrepreneurship und Gründungskultur.

Obwohl die beiden Preisträger*innen erst seit 2021 die gründungsfördernden Maßnahmen an der Hochschule Ansbach verantworten, konnten sie die Jury überzeugen. In kürzester Zeit haben sie mit ihren innovativen Ansätzen und ihrem mitreißenden Spirit beträchtliche Erfolge erzielt, die die gesamte Hochschule im Blick haben. Die neue zentrale Gründungsberatung ist ein großer Mehrwert für eine Region mit überwiegend klein- und mittelständischen Unternehmen mit begrenzter Innovationsfähigkeit und wo der demographische Wandel die Fachkräftesicherung erschwert.

In den letzten beiden Jahren wurden mehrere Maßnahmen entwickelt und umgesetzt, die zur frühzeitigen Sensibilisierung der Studierenden im Bereich Entrepreneurship führen und Angebote geschaffen, welche die wirtschaftliche und soziale Entwicklung im Großraum Ansbach unterstützen. Zu nennen wäre hier die Einführung des Wahlpflichtfaches „How to Startup“ das zwischenzeitlich in 15 Studiengängen verankert ist. Darüber hinaus können Studierende ein Entrepreneurship-Zertifikat ergänzend zu ihrem Studium erwerben. Für die Startup License wurden in unterschiedlichen Studiengängen Module identifiziert, in welchen Wissen zu den Themen Gründung und Entrepreneurship gelehrt wird. Somit bietet das Zertifikat auch die Möglichkeit, sich interdisziplinär zu vernetzen.

Und es konnten noch weitere Meilensteine umgesetzt werden. In den Hochschulstatuten ist jetzt ein Gründungsfreiemester für studentische Hochschulteams verankert. Veranstaltungen wie ein dreitägiger



Hackathon und der Campus der Löwen, ein an bayerischen Hochschulen einmaliges Format, ermöglichen es Studierenden an Challenges aus der Praxis zu arbeiten und ihre Gründungsideen zu pitchen.

Die Hochschule Ansbach, Bayerns kleinste Hochschule, kann jetzt schon 12 Ausgründungen vorweisen, nach Null vor zwei Jahren.

Noch können wir nicht abschließend bewerten, wie nachhaltig alle Aktivitäten sind, aber wir sind sehr optimistisch. Ein wichtiger Schritt ist, dass das Thema Entrepreneurship-Förderung als strategisches Ziel in den Hochschulvertrag aufgenommen wurde. Die steigende Nachfrage Studierender nach den Angeboten der Gründungsberatung und der Erfolg des Wahlpflichtmoduls „How to Start Up“ und die „Startup License“ sind ein deutliches Indiz dafür, dass die strategische Verankerung von Entrepreneurship an der Hochschule Ansbach geglückt und ein hochschulweiter Gründungsgeist bei Professor*innen, Mitarbeitenden und insbesondere Studierenden eingekehrt ist. Das Konzept überzeugt, und das sehen nicht nur wir so.

Die Hochschule Ansbach wurde im Rahmen des Förderprogramms „Entrepreneurial Skills“ vom Stifterverband unterstützt, als eine von fünf deutschen Hochschulen aus 69 Bewerbenden.

Wir freuen uns den MöglichMacher und das damit verbundene Preisgeld von 10.000 € an Professorin Dr. Carolin Durst und Johannes Hähnlein zu übergeben. Herr Hähnlein befindet sich aktuell als Visiting Professor in den USA. Der Preis ist gleichermaßen Anerkennung für bereits geleistetes und Motivation und Ansporn ihre tolle Arbeit weiterhin erfolgreich fortzuführen. Dass Ihnen das gelingen wird, davon sind wir überzeugt.

